

**Anfrage FPÖ – eingelangt: 9.2.2018 – Zahl: 29.01.358**

**LAbg. Dr. Hubert F. Kinz**

Herrn Landesstatthalter  
Mag. Karlheinz Rüdissler  
Landhaus  
6900 Bregenz

Bregenz, am 9. Februar 2018

**Betrifft:      Anfrage gemäß § 54 GO d LT –  
Zukunft des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs**

Sehr geehrter Herr Landesstatthalter!

Der Vorarlberger Landtag hat sich in seiner Sitzung vom 11. Mai 2016 einstimmig zum überregionalen Bahninfrastrukturausbau für einen leistungsstarken und zukunftsfähigen Personen- und Güterverkehr bekannt.

Mittlerweile ist der Ausbau der Strecke 48 München-Lindau, sowohl in Richtung Elektrifizierung als auch in Richtung Geschwindigkeitserhöhung voll im Gange. Die Fahrzeit wird in wenigen Monaten unter 3:30 Stunden sein. Vorgesehen ist deshalb der Einsatz von Fahrzeugen für den bogenschnellen Zugbetrieb-Fernverkehr mit der Schweiz, wie der Hochgeschwindigkeitszug ETR 610. Die Neigetechnikzüge ermöglichen eine höhere Geschwindigkeit.

Diese Züge passieren zwischen der Grenze Leiblach und der Grenze zur Schweiz auch das Vorarlberger Bahnnetz. Im heurigen Jahre kommt es diesbezüglich ab 23. März zu Streckenabschnittssperren mit Schienenersatzverkehr in den Bereichen Geltendorf - Buchloe, Buchloe - Bad Wörishofen, Mindelheim - Sontheim, Bahnhof Kießlegg und der angrenzenden Strecke sowie Hergatz – Lindau.

Die Aufnahme des Neigetechnikbetriebs ist dann zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 vorgesehen. Gleichzeitig wird von der Deutschen Bahn diese Umbaumaßnahme und die Attraktivierung der Strecke massiv beworben. Hinzu kommt, dass auch die Strecke Ulm – Stuttgart diesbezüglich ausgebaut wird, die Teil der Magistrale für Europa ist.

Was für den Personenverkehr und damit für den Vorarlberger Tourismus wichtig ist, ist es auch für die Wirtschaft und den Export wichtig.

Ich erlaube mir daher an Sie nachstehende

**A N F R A G E**

zu richten:

1. Welche Maßnahmen sind am Streckennetz und an den Bahnnebenbauten - wie Bahnhöfen und Haltestellen sowie Übergängen - diesbezüglich am Vorarlberger Bahnnetz geplant?
2. Welche Auswirkungen haben die Streckenstörungen auf den Personenfern-, den Personennah-, und den Güterfernverkehr? Welche Begleitmaßnahmen sind hier von der Vorarlberger Landesregierung und den ÖBB angedacht?
3. Werden im Bereich der betroffenen Strecke Bahnübergänge geschlossen? Wenn ja, welche und zu welchem Zeitpunkt?
4. Werden bei Schließung von Bahnübergängen Ersatzbaumaßnahmen, insbesondere radfreundliche Unter- und Überführungen geplant?
5. Ändern sich die Bahnschrankenschließzeiten während dieser Streckenstörungen?
6. Welche Änderungen ergeben sich für den Bahnhof Bregenz Hafen und an den beiden innerstädtischen Bahnübergängen (links und rechts des Postgebäudes und der Kulturhäuser)?
7. Welche Ausweitung des Güterfernverkehrs vom Bahnhof Wolfurt aus ist angedacht?
8. Sind für den Personennahverkehr zusätzliche Haltestellen eingeplant? Wie viele Personenfernzüge, wie viele Personennahverkehrszüge und wie viele Güterzüge werden dann am Tage in diesem Streckenbereich in Bregenz durchgeführt?
9. Gibt es durch die schnelleren und häufigeren Zugsbewegungen zusätzlichen Erhaltungs- und Instandsetzungsbedarf am Vorarlberger Bahnnetz? Wie werden diese Erhaltungsarbeiten durchgeführt und kommt es dabei zu Streckensperren?

Ich bedanke mich im Voraus für die fristgerechte Beantwortung meiner Anfrage und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

LAbg. Dr. Hubert F. Kinz  
FPÖ-Wirtschaftssprecher